

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Arnsvalde. — Vor kurzem brannte die Spiritus-Brennerei in Schulzendorf nieder.

Bärwalde. — Bei dem Königschießen der hiesigen Gilde erlangte die Königswürde Töpfermeister Kiedling; 1. Ritter wurde Briefträger a. D. Herfert, und 2. Ritter der Mehlschinder Schulz.

Cüstrin. — Ihr Königschießen hielt die hiesige Schützengilde ab. Die Königswürde erlangte Gärtnermeister Poeschen, erster Ritter wurde Steinmetzmeister Köllner, zweiter Ritter Schneidermeister Ewald.

Frankfurt. — Dem pensionirten Eisenbahn-Votomotivführer Karl Thater zu Frankfurt a. D. ist das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Häuer Theodor Ritter zu Schönnow im Kreis Ostfriesland die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Landsberg. — Am 3. Freitag früh wurde in Landsberg die glückliche Wittve Luise Spr. im Schützensee als Leiche aufgefunden. Als ihr Schwiegersohn und ihre Tochter in der Nacht von einem Vergnügen heimkehrten, fanden sie auf dem Tisch der gemeinschaftlichen Wohnung einen Zettel, auf dem die Frau mittheilte, daß ihr das Leben zur Last sei.

Friedeberg. — Der kürzlich bei dem Gasthofsbesitzer R. Schelshier verunglückte Kutscher Wehpte ist inzwischen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Das neuerbaute Gotteshaus in Brenthofen wurde durch den Generalsuperintendenten Kehler eingeweiht.

Ostpreussen.

Landsberg. — Es wollten die 13jährigen Knaben der Inzestue Kahlke und Lange aus Eydlen, einem Bortweck von Sienten, eine Bootsfahrt unternehmen und fuhren mit einem Trog auf einen Teich hinaus. Dort kippte jedoch das Fahrzeug um und trocknen hessende Hände bald zur Stelle waren, konnte man die beiden Knaben nur als Leichen bergen.

Ud. — Ertrunken ist beim Baden im Uchflusse an dem bekannten Sandberge der 17 Jahre alte Bäderlehrer Hans Wischniewski, während sein Kollege nur knapp dem gleichen Schicksale entging.

Münsterberg. — Lehrer Wpff feierte in seltener Rüstigkeit sein 50-jähriges Amtsjubiläum.

Westpreussen.

Danzig. — Der Wiegemeister A. Schwarz, 67 Jahre alt, beschäftigt am Speicher Langer Lauf, kam bei der Arbeit zu Fall und trug eine sehr schwere Kopfverletzung davon.

Es starb hier in dem hohen Alter von fast 87 Jahren ein Veteran der heimischen Industrie und des Danziger Gewerbetreibers der frühere Maurermeister Edmund Krüger.

Varthein. — In Comorgen erschof der neunjährige Sohn des Lehrers Fragte die 13jährige Arbeitertochter Elisabeth Thon, die in der Familie des Lehrers Aufwartedienste verrichtete. Der Knabe lud einen Leiching und feuerte mit den Worten „Ich schieße!“ auf das Mädchen. Die Kugel drang dem Mädchen in die Lunge, es brach mit einem lauten Schrei tot zusammen.

Posen.

Bromberg. — Dem Militär-Comandant Wisniewski in Bromberg ist die Genehmigung zur Führung des Familiennamens Wisner und dem Schlosser Polinski in Prinzenthall zur Führung des Familiennamens Hochheim erteilt worden.

Kempn. — In dem nahe gelegenen Dorfe Olschowa brannte in der Nacht der Rosenfeld'sche Gasthof vollständig nieder.

Pommern.

Stettin. — Ertrunken ist der 16-jährige Bootsmann Karl Haat, welcher in dem Anhang des am Bollwerk liegenden Ruhmes „Jehodid“ beim Ueberen des Schiffes beschäftigt war und dabei in die Oeder fiel.

Ull-Damm. — Von den beim Boots-Angriff am 6. April im Dammischens-See ertrunkenen drei Personen wurde nun auch die Leiche des Arbeiters Fr. Schöning gefunden.

Nach kurzem ereignete Wortwechsel zog der Eisenbahn-Arbeiter Franz Danz seinen Schwert gezogen und feuerte auf seine Frau mehrere Schüsse ab, die sie sehr schwer verletzten. Nach der Bluthat richtete er die Waffe gegen sich selbst. Nach Anlegung von Nothverbanden wurden beide Schwerverletzten ins Stettiner Krankenhaus befördert.

Stedow. — Der in dem hiesigen Eisenbahnwerk bei dem Abzug eines Jahreslaufes verunglückte Arbeiter

Bernhard Jover ist seinen Verletzungen im hiesigen Krankenhaus, wohin er geschafft worden war, erlegen.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Es wurde hier ein Beamten-Wohnungsverein gegründet. Zweck des Unternehmens, das dem hier herrschenden Wohnungsmangel seine Entstehung verdankt, ist Erwerb und Erbauung von Häusern und deren Vermietung an Mitglieder.

Apentade. — Der 51-jährige Sohn des Ziegeleibesizers Heldt gerieth auf bisher nicht aufgeklärte Weise unter einen mit Steinen beladenen Wagen. Die Räder gingen dem Kinde über den Kopf weg und zermalnten ihn vollständig.

Gundelsb. — Tischlermeister Haar von hier feierte sein 50-jähriges Berufsjubiläum.

Hadersleben. — Großfeuer zerstörte die Höfe von Schröder und Petersen in Holm vollständig.

Schlesien.

Breslau. — Wie aus Jakobstisch gemeldet wird, erschof hier der Forstausseher Reinsch seine im Dienste des Grafen von Donnersmard stehende Braut, weil er glaubte, daß sie mit dem Leibjäger des Grafen ein Liebesverhältnis unterhalte. Hierauf erschof sich Reinsch selbst.

Ein Bootsunfall ereignete sich in der sechsten Stunde auf der Ohe zwischen Pilscham und Zebitz. Ein junger Mann und ein junges Mädchen hatten dort eine Kahnfahrt unternommen. Bei dem Veruche der Inzassen stürzten ins Wasser. Während es einem Baugewerkschüler Namens Georg Wuttke gelang, den jungen Mann, einen Handlungsgehilfen Dohmann, zu retten, ging das Mädchen unter und erkrankte. Sie heißt Martha Peuder und ist auf der Gabisstraße bedienstet.

Kattowiz. — Der Mörder der Franziska Powrosnit ist in dem bezeugten Theodor Mamlas aus Domb durch einen Polizeibeamten in Königshütte verhaftet worden. Der Mörder hat die That eingestanden.

In Michalkowiz sind die Arbeiter Tomit und Jonza beim Baden in einem durch Grubenbruch entstandenen Teiche ertrunken. Die Leichen wurden bald gefunden.

Sachsen und Thürigen.

Haberstadt. — Beim Königschießen des Bürgerbüchsen-Vereins erschof sich der Viehhändler Märtenz von großen und der Regimentsbüchsenmacher Woll zum kleinen König. Rentner Oskar Försterling wurde Freihandkönig.

Hier hiesige Arbeiter, die aus dem Hoppelberg Birtenerzeiger gestohlen hatten, wurden vom Waldauferer Kaufmann zur Rede gestellt. Sogleich stürzte sich der Arbeiter Sidnoth auf den Beamten, würgte ihn am Halse und riß ihn zu Boden, worauf alle vier den Mann schwer mißhandelten.

Beim Erfassen einer Waffe kam ein Soldat dem Abzug zu nahe, der Schuß ging los und die Kugel drang dem Sergeanten Steal von der 9. Kompagnie in die Brust. Der Verlegte wurde sofort in das Garnisonlazareth gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Dreuf. — Für das Soldatenheim, das bei Odrud errichtet werden soll, sind bis jetzt 45,000 Mt. eingegangen. Es werden aber im ganzen 100,000 Mark gebraucht.

Scherleben. — Die Wahl des bisherigen Bürgermeisters in Havelberg, Dr. Sporeder, zum Bürgermeister der Stadt Scherleben, wurde bestätigt.

Kathenow. — In dem Nachbardorfe Schollene fand die Obdaction der im Walde zwischen Mollenberg und Rehberg aufgefundenen Leiche des Kaufmanns Br. aus Brandenburg statt. Entgegen dem allgemeinen verbreiteten Gerücht ergab die gerichtärztliche Untersuchung, daß Br. seinem Leben durch Erhängen selbst ein Ziel gesetzt hat.

Tangermünde. — Als er Pferde in die Schwemme trieb, erkrankte in der Langer bei dem hiesigen Ackerbürger Hofendruck im Dienste stehende 24-jährige Arbeiter Mollenstein.

Waldeck. — Ein Wägenhund wurde im Dorfe Braunsdalen bei Redebach gemacht. Beim Abbruch eines alten Stroddaches fand man in einem Balkenloche eine hübsch gearbeitete Messingdose, in welcher sich 100 alte seltene Münzen befanden. Sie sind sämtlich sehr gut erhalten und stammen aus der Zeit von 1640—1740.

Rheinland und Westphalen.

Borbeck. — Unter dem Verdacht, sein abgebranntes Haus selbst angezündet zu haben, wurde hier der Kolonialwaarenhändler Johann Raitzth festgenommen. Die Kriminalpolizei kam zur eingehenderen Untersuchung der Brandursache, weil es im Januar ds. Js. schon einmal in dem Hause gebrannt hat.

Castrop. — Auf der neuen Schachtanlage der Zeche Friedrich der Große wurde der Rotschreiber Valent, Balunick von einer Rotschneidermaschine angefahren und so fest mit dem rechten Bein gegen eine Kante gedrückt, daß das Bein im Krankenhaus abgenommen werden mußte.

Dahlhausen. — Der Bergmann Leister wurde auf der Arbeitshütte von dem breiten Riemen einer Transmissionsmaschine getroffen, daß er bald darauf verschied.

Dülken. — Es ereignete sich mitten in der Stadt ein gefährlicher Unglücksfall. Das zweijährige Söhnchen des Lithographen Schmitz fiel in dem Augenblick über die Schienen der elektrischen Bahn, als ein Wagen heranbrauste. Es wurde von den Rädern erfaßt und sofort getödtet.

Düsseldorf. — Es feierten die Eheleute Peter Cremer in Lierenfeld das Fest der goldenen Hochzeit. Die Bewohner von Lierenfeld hatten schon lange vorher einen Festauschuss beauftragt, dem die Aufgabe zugewiesen war, für eine würdige Feier dieses bedeutungsvollen Tages Sorge zu tragen.

Herr Stadtratmeister a. D. Aloys Lüder, eine in Düsseldorf kreisweit wohlbelannte Persönlichkeit, ist im 72. Lebensjahre aus dem Leben geschieden.

Elberfeld. — Der siebenjährige Sohn der Eheleute Fabritarbeiter Buttgeriet kletterte, als er kurze Zeit allein in der elterlichen Wohnung war, auf das Geländer der Veranda, betam das Uebergewicht und stürzte aus der 2. Etage in den Hof. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nachher starb.

Gelentzchen. — Auf bisher unaufgeklärter Weise entstand in der Holzgroßhandlung Meyer und Co. Großfeuer. In kurzer Zeit war das gesamte Lager ein Raub der Flammen geworden.

Es wurde auf dem Bahnhof Bismarck der Rangier Christian Dickmann zwischen dem Geleise tot aufgefunden.

Hamm. — Durch Sturz von einer Treppe kam der Landwirth Franz Neuhaus in Haaren zu Tode.

Von seinem eigenen Gespann überfahren wurde der Landwirth Heinrich Wiskeloh in Rottum. Die Pferde des Gespannes gingen durch, wobei W. unter die Räder gerieth und auf der Stelle getödtet wurde.

Hannover und Braunschweig.

Bergen. — Hier stürzte die 70-jährige, fast erblindete Wittve Dorothee Meinde, als sie im Begriff war, einen Schinken vom Boden zu holen, infolge eines Fehltritts rücklings von der Leiter und brach das Genick.

Hantensbüttel. — Ein Raub der Flammen wurden in Allerhehl das Wohnhaus und mehrere Stallungen des Hofbesizers Lisse.

Haren. — Es brannte das Wohnhaus des Bauunternehmers Koblina bis auf die Grundmauern nieder. Das angrenzende Haus des Schuhmachermeisters Bloch wurde von dem Feuer beschädigt.

Hildesheim. — Todt aufgefunden wurde bei Steuermald der seit dem 24. v. M. vermisste Buchdruckerbesitzer August Seider, der wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung den Tod in der Innerste gesucht hat.

Neuentzchen. — Als Geistlicher unserer Kirchgemeinde wurde an Stelle des verstorbenen Pastors Wittkopf der Pastor Böhrer-Bischoffs gewählt unter den 29 Bewerber, von denen drei zur engeren Wahl standen.

Roderne. — Beim Bau des neuen Seehafens stürzte der Arbeiter Klein aus Groß-Beide von dem Steg ins Meer und ertrank. Sein Sohn strang ihn zur Rettung nach. Er wurde in bewußtlosem Zustand aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Es waren 25 Jahre, seitdem Herr Eisenbahndirektor D. Abtend bei der Königl. Eisenbahndirection im Dienste steht.

Altenstadt. — Unter früherer Wirthschafter, Herr J. Schloß, jetzt in Lauterbach wohnhaft, feierte in voller körperlicher Rüstigkeit und Geistesfrische seinen 94. Geburtstag.

Bebra. — Kürzlich wurde der Wagenpüger Johannes Gerlach aus Weiterode auf dem hiesigen Bahnhof von einem Güterzuge erfaßt und auf der Stelle getödtet.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Der in der Obergasse wohnhafte Wirth Schönau hat sich seit einigen Tagen von hier entfernt. Nun ist im Redar bei Heidelberg die Leiche desselben gelandet worden.

Walkhausen. — Der von hier gebürtige, in Beidentirchen wohnhafte Landwirth Andreas J. machte aus Schwermuth seinem Leben ein freiwilliges Ende.

Siebn. — Vermißt wird der 62 Jahre alte Tagelöhner Konrad Ballmann von hier, der sich aus seiner Wohnung entfernte; über seinen Verbleib ist bis jetzt nicht ermittelt worden. Da der alte Mann sehr leidend ist und sich auch schon mit Selbstmord gedanken trug, wird angenommen, daß er sich ein Leid angethan hat.

Sachsen.

Dresden. — Dem in den Ruhestand getretenen Bürgerchuloberechter Büchel in Kamenz ist das Verdienstkreuz verliehen worden.

Burhardtsdorf. — Dem Handarbeiter Jung in Burhardtsdorf und dem Stallschweizer Herrmann in Gelenau wurden für Errettung einer Person vom Tode des Ertrinkens Geldbelohnungen bewilligt.

Coswig. — Das 25-jährige Geschäftsjubiläum beging Herr Emil Weidendorfer, Inhaber der belannten Weinhandlung, Johannesstraße, hier.

Waltersdorf. — Sein 50-jähriges Beamtenjubiläum bei der Firma Julius Lange, mechanische Weberei in Waltersdorf, feierte Herr Karl Mittel.

Werda. — Das 25-jährige Dienst-Jubiläum beging hier der Rathsbienner Goll.

Zethau. — Der Zimmermann Herr Carl Hermann Clausniger hier erhielt das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25-jährige treue Dienstzeit.

Zittau. — Das hiesige Krematorium ist nunmehr ein volles Jahr im Betriebe; in dieser Zeit haben 127 Einäscherungen von 83 männlichen und 44 weiblichen Personen stattgefunden.

Johanngeorgenstadt. — Der Detonom Bergauer im nahen Jügel war auf seinem Ader mit Egen beschäftigt, als die beiden jungen Kühe scheuten. Die Egge ging über den alten Mann hinweg und zerfleichte ihn furchtbar. Er wurde als Leiche aufgehoben.

Leipzig. — Im Hause Brühl 74 wurde dem Markthelfer Herrmann Lindner von einem 3 Centner schweren Balken, der in's Erdgeschloß stürzte, der Brustkorb eingedrückt. Der Betroffene wurde auf der Stelle getödtet.

Falkenstein. — Der hiesige Stidereisfabrikant Weidlich, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet wurde, hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Bayern.

München. — Der 52-jährige, verheiratete Eisenbahnarbeiter Blasius Huber aus der Lufstraße wollte noch einmal austreten. Er fand jedoch im schlaftrunkenen Zustande die Thür nicht, gerieth an das offene Schlafzimmerfenster und stürzte in den gepflasterten Hofraum. Der Unglückliche erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verschied.

Wamburg. — Unterhalb der Rüstschmiedmühle im Theresienpark in Bamberg wurde die Leiche des seit 17. April abgängigen 14 Jahre alten Schlosserlehrling Edmund Barth von dort gefischt.

Bayreuth. — Wegen eines fortgesetzten Verbrechen wider die Sittlichkeit wurde der verheiratete 60 Jahre alte Hauptlehrer Adam Strohner von Burgabai bei Kulmbach zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Ashaffenburg. — In der Kohlengrube in Rahl stürzte der 14-jährige Arbeiter Anton Krämer einige Meter hoch ab und war sofort todt.

Braunau. — Erschossen aufgefunden wurde in dem Hagenauer Innem der 26 Jahre alte Gendarmetwachmeister Wilh. Frey von hier. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt.

Rheinpfalz.

Speyer. — Im Stadtwalde erschof sich der 22 Jahre alte Spinnereiarbeiter Franz Braun von hier. Ein Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt. Vor einigen Jahren hat sich ein Bruder des zuarbeitsfähigen Selbstmörders gleichfalls erschossen.

Bubenhausen. — Der zwanzigjährige Saphir Hell von hier, der von seiner Fabrik als Monteur nach Barmen geschickt worden ist, hat sich dort bei der Arbeit todtefallen.

Gönnheim. — Der 20 Jahre alte Aderer Friedrich Rettinger von Gönnheim wurde wegen fahrlässigen Falchschneides zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hornbach. — Der Zimmermeister Gottfried Strembel fiel so unglücklich vom Gerüst seiner Scheuer, daß er sich schwere Verletzungen zuzog und, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen Verletzungen erlegen ist.

Württemberg.

Stuttgart. — Wie verurteilt, ging das bekannte Hotel Dierlamm am Bahnhofe dahier aus dem Besitze der Familie Dierlamm um eine Million Mark an die Falmer zur „Krone“ in Geradstetten über.

Im sog. Poststall in der Kronenstraße wurde der 23 Jahre alte Postillon Friedrich Köbert, von Trochtelringen gebürtig, von einem ausfallenden Postpferd so unglücklich in die Herzegend getroffen, daß er sofort todt war.

Balingen. — Das im Patronat der Universität Tübingen befindliche Delanat Bradenheim wurde dem Stadtpfarrer lic. theol. Paul Wegger hier übertragen.

Gmünd. — In der auf dem Bahndamm aufgefundenen, furchtbar verflümmelten Leiche wurde das 16-jährige Dienstmädchen Strecker von hier erkannt. Es wird angenommen, daß das Mädchen in einem Anfälle von Schnermuth oder Geistesstörung sich vor den Zug geworfen hat.

Frau Maria, Gräfin von Linden, die seit längerer Zeit die Stelle des Vorstandes der parasitologischen Abtheilung des Hygienischen Instituts in Bonn versieht, und bereits 1895 als erste Dame an einer deutschen Universität (Tübingen) den Doktor machte, wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.

Bucha. — Albert Wallersteiner, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Freising, wurde der Maurer Alois Kauterl in Freising auf dem Nachhauseweg überfallen und mit Prügeln schlimm zugerichtet. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus Altköfing verbracht, wo er an den Folgen der Mißhandlung starb.

Baden.

Karlsruhe. — Stadtpfarrer Jäger, der evangelische Geistliche der Reuwestpfarre hier, wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Delans Dr. Hafentleber zum Pfarrer an der Ludwigskirche in Freiburg erwählt.

Bruchsal. — In Untergröbch wurden die Anwesen von Wenzelin Lauber und Sebastian Riedle durch Feuer zerstört.

Forstheim. — Die 12-jährige Klara Bud stürzte sich in selbstmörderischer Absicht vom 5. Stockwerk in den Hof und erlitt schwere Verletzungen.

Elsass-Lotbringen.

Strasbourg. — Herr Direktor Hans Pfizner übernahm seine künstlerische Thätigkeit als Operndirektor der städtischen Bühne.

Aspach. — In der Wildereraffäre Felderlin, in welcher der Vater H. und der eine Sohn verhaftet wurden, fand die Verhaftung des zweiten Sohnes des H. statt. Obwohl der 19 Jahre alte Bursche gefesselt war, gelang es ihm, durch ein Fenster des Haftlochs zu entweichen.

Colmar. — Im 79. Lebensjahre verschied hier der allgemein beliebte Landesgerichtspräsident a. D. Kullmer. Vor etwa 10 Jahren zog der Beamte sich in den Ruhestand zurück; er blieb in der hiesigen Stadt, die ihm zur zweiten Heimath geworden war.

Freie Städte.

Lübeck. — Das vom Staat erbaute Krematorium ist durch die Einäscherung des verstorbenen Gräfin Baudissin dem Betriebe übergeben worden.

Bremen. — Der Buchhalter Freuthal, der in der Untersuchungsache wegen der Bebel-Depesche in Zeugniszwangsbath genommen worden war, ist aus der Haft entlassen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Hier feierte das Ehepaar Alexander und Anna Bloch seine goldene Hochzeit. Der Mann, welcher im 84. Lebensjahre steht, lernte das Fleischhauergewerbe, betrieb ein Delikatessen- und Demoliergeschäft und brachte sich schließlich als Hausbesitzer fort. Von fünfzehn Kindern

sind gegenwärtig noch fünf am Leben.

Vaden. — Der Hofwirthschaftssekretär Baron Stephan Stiff stürzte bei einer Hofjagd in Mailberg so unglücklich, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, an deren Folgen er starb. Er hinterläßt eine Wittve.

Brünn. — Es wurden die von Abfoton im Puntwathale neuentdeckte Höhle bei der Magocha, die Puntwathöhle, und die Katharinenhöhle eröffnet.

Prag. — Am Moldauufer spielten einige Knaben, unter ihnen der zehnjährige Joseph Urban, welcher von den anderen Jungen genetzt wurde. Plötzlich zog er ein langes Küchenmesser hervor, stürzte sich auf den elfsjährigen Karl Prachazla und stieß ihm das Messer in die Brust.

Salzburg. — Gräfin Thun-Hohenstein, Wittve nach dem Statthalter Grafen Thun, ist, 79 Jahre alt, gestorben.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Joseph Faber, Sohn des Distriktssekretärs von Grevenmacher, ist provisorisch zum Kommiss der Regierung ernannt worden.

Wasserbillig. — Der Arbeiter Michel Thill aus Mertert fiel bei der Fährre zu Mertert in die Mosel und fand den Tod durch Ertrinken.

Schweiz.

Argau. — Der Regierungsrath wählte zum Kantonsstatistiker anstelle des verstorbenen Dr. Räf, Dr. Paul Groß von Rietheim (Argau), zur Zeit Beamter auf dem hiesigen kantonlichen Volkswirthschaftsdepartement.

Amsteg. — Der am Oberalpstod verunglückte Fritz Heidebe stammt aus Schönebad an der Elbe (Preußen). Er war in der Mißhandlung Hilbrand in Zürich beschäftigt.

Bellinzona. — Die Familie des in London verstorbenen Herrn Gatti von Dongio schenkte dem Kreispsital des Bleiothales den Gatti'schen Grundbesitz im genannten Tale. Der Werth dieser Ländereien wird auf 80,000 Fr. berechnet.

Wiberswil. — Seit dem 4. Mai wird der 44-jährige Wirth Peter Seematter vermisst. Er wurde am 4. Mai auf dem Aenberg gesehen. Man glaubt, daß er verunglückt ist.

Winterthur. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stand ein Sittlichkeitsvergehen zur Behandlung. Der Angeklagte Gottfried Breitter von Safabingen (St. Thurgau), wurde von den Geschworenen schuldig erklärt des Veruchens von Nothzucht. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu einem Jahr Zuchthaus.

Das Wiedersehen.

„Freut mich außerordentlich, Dich nach so langer Zeit mal wieder zu sehen, alter Freund; wie geht's denn?“
„Danke; habe mir vor fünf Jahren eine Frau genommen.“
„Gratulire von Herzen!“
„... die mich aber bald verließ.“
„Da gratulire ich erst recht!“
„Keine Ursache; habe schon wieder eine neue!“

Im Zeichen der Chantecler-Mode. Dame im Warenhaus: „Ich wünsche etwas Geflügel.“ Verkäufer: „Für den Mittagstisch oder den Hut?“

Mancher wäre nicht so angefahren, wenn man ihn sich näher angefahren hätte.

Aus einem zukünftigen Theaterbericht: Als der berühmte Sänger sich in seine Wohnung begeben wollte, wurden ihm von begeisterten Verehrern die Propeller seines Ventballons abgedreht.

Seine Zukunft dankt mancher der Vergangenheit der andern.

Wenn es unferen reichen Leuten nicht gelingt, durch Heiraten oder Scheidungen ihre Namen in die Zeitungen zu bringen, dann versuchen sie es anscheinend mit Schmuggeln.

Anspruchsvolle Frauen sind immer ansprechend.

Auch die Unnatur kann dem Menschen zur zweiten Natur werden.

Wieder ist ein reicher Bankier beim Schmuggeln abgefaßt worden. Je mehr man die Leute haben, desto mehr scheinen sie behalten zu wollen.

Jemand möchte wissen, was aus den altenmodernen Pennen geworden ist; das Interesse daran ist gering. Die meisten möchten viel lieber wissen, was aus den großen zwanzig Dollars Goldhüden geworden ist, die sie mal besaßen.